

PRAXIS DES BEWEGTEN GANZTAGS

2

32 BEISPIELE DER SCHULISCHEN VERWIRKLICHUNG



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung



MEYER
& MEYER
VERLAG

Inhalt

Vorwort der Projektleiter	8
1 Projektschulen in der Gesamtkonzeption des Forschungsprojekts <i>Bewegter Ganztag</i> <i>Gerhard Waschler, Martin Leitner & Matthias Stadler</i>	12
2 Auswahl der Projektschulen <i>Matthias Stadler</i>	22
3 Erhebungsinstrumente <i>Matthias Stadler</i>	26
4 Analyse der Projektschulen <i>Matthias Stadler</i>	30
4.1 Fallkontrastierung und Typenbildung im Hinblick auf die Integration von Bewegung, Spiel und Sport	31
4.2 Analyse der gesunden Schulverpflegung an den Projekt- und Porträtschulen	32
Literatur Kap. 1-4	34
5 Darstellung der Situation an den Projektschulen <i>Carmen Fringer & Stephan Uhlschmied</i>	38
5.1 Projektschulen in Niederbayern	38
5.1.1 Hans-Carossa-Grundschule Heining-Schalding	38
5.1.2 Grundschule am Haidel Hinterschmiding-Grainet	44
5.1.3 Grundschule Gotteszell	49
5.1.4 Lenberger Grund- und Mittelschule Triftern	56
5.1.5 Propst-Seyberer-Mittelschule Grafenau	61
5.1.6 Mittelschule Regen	66
5.1.7 Grund- und Mittelschule Teisnach	72
5.1.8 Grund- und Mittelschule Hebertsfelden	78
5.1.9 Mittelschule St. Martin Deggendorf	82
5.1.10 Mittelschule Vilsbiburg	88
5.1.11 Staatliche Realschule Passau	96
5.1.12 Coelestin-Maier-Realschule Schweiklberg	101

5.1.13 Staatliche Realschule Tittling	106
5.1.14 Staatliche Realschule Freyung	110
5.1.15 Realschule Schöllnach	117
5.1.16 Realschule Damenstift der Maria Ward Stiftung Passau in Osterhofen-Altenmarkt	122
5.1.17 Conrad-Graf-Preysing-Realschule Plattling	128
5.1.18 Staatliche Realschule Neufahrn in Niederbayern	133
5.1.19 Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau	139
5.1.20 Gymnasium Pfarrkirchen	144
5.1.21 St.-Gotthard-Gymnasium der Benediktiner Niederalteich	150
5.2 Projektschulen in Oberösterreich	155
5.2.1 Volksschule Perg	155
5.2.2 Volksschule Marchtrenk 2 – Dr.-Schärf-Schule	160
5.2.3 Volksschule 2 Freistadt	164
5.2.4 Volksschule Laakirchen-Süd	168
5.2.5 Hauptschule Vorderweißenbach	173
5.2.6 Musikhauptschule Eggelsberg	177
5.2.7 (Sport-)Hauptschule Niederwaldkirchen	182
5.2.8 Neue Mittelschule Alkoven	187
5.2.9 Bundesrealgymnasium Linz Landwiedstraße	191
5.2.10 Georg-von-Peuerbach-Gymnasium Linz	196
5.2.11 Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium Dr.-Schauer-Straße Wels	201
Literatur Bildnachweis Kap. 5	206
6 Die Integration von Bewegung, Spiel und Sport an den Projektschulen <i>Matthias Stadler</i>	210
6.1 Die niederbayerischen Projektgrundschulen	210

6.2	Die oberösterreichischen Projektvolksschulen	211
6.3	Die niederbayerischen Projekthaupt- bzw. -mittelschulen	212
6.4	Die oberösterreichischen Projekthaupt- bzw. -mittelschulen	214
6.5	Die Projektrealsschulen	215
6.6	Die niederbayerischen Projektgymnasien	218
6.7	Die oberösterreichischen Projektgymnasien	219
Literatur Kap. 6		221
7	Fazit <i>Matthias Stadler</i>	224
Anhang		226
	Abkürzungsverzeichnis	226
	Glossar	228
	Literatur	251
	Untersuchungsschulverzeichnis: Projekt- und Porträtschulen	257
	Bildnachweis	258

Vorwort der Projektleiter

Von Juni 2010 bis September 2013 hat sich das EU-Forschungsprojekt *Bewegter Ganztag* mit der Implementierung von Bewegung, Spiel und Sport in den schulischen (Ganz-)Tagesbetrieb in Niederbayern und Oberösterreich beschäftigt. Die Forschungsergebnisse sind in drei Bänden mit jeweils unterschiedlichen Zielstellungen verzeichnet.

Im hier vorliegenden Band 2 mit dem Titel *Praxis des Bewegten Ganztags – 32 Beispiele der schulischen Verwirklichung* folgt auf der Basis der flächendeckenden Fragebogenerhebung an allgemeinbildenden Schulen in Niederbayern und Oberösterreich die Auswahl und verfeinerte Beschreibung von 21 Schulen aus verschiedenen Schularten in Niederbayern und von 11 Schulen aus Oberösterreich für eine tiefer gehende Analyse. Die Verfeinerung an diesen „Projektschulen“ beinhaltet Dokumentenanalysen, Schulleiterinterviews sowie eine eingehende Analyse der bewegungsbezogenen, räumlich-materiellen Infrastruktur vor Ort. Es zeigt sich ein buntes Bild an unterschiedlichen Graden und Wegen der Umsetzung, um Bewegung, Spiel und Sport in den Schulalltag zu integrieren. Die individuelle und mit zahlreichen Bildern gestaltete Beschreibung der schulischen Situation an den „Projektschulen“ soll zu einer praxisnahen Beschäftigung motivieren. Dem Kreis dieser „Projektschulen“ wurde für eine weitere, vertiefte Beschreibung eine Anzahl von acht zusätzlichen Schulen, nachfolgend „Porträtschulen“ genannt, hinzugefügt. Diese acht Schulporträts werden im Band 3 „Acht Schulporträts zum Bewegten Ganztag“ des Forschungsprojekts dargestellt.

Bei der Analyse der Projektschulen unterscheidet sich aufgrund der unterschiedlichen Autorschaft die Handhabung der Genderschreibweise im Sprachgebrauch. Aus diesem Grund werden Begriffe sowohl in der männlichen und weiblichen Schreibweise verwendet als auch im generischen Maskulinum. Im letzteren Fall steht das generische Maskulinum stellvertretend für beide Geschlechter, die damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen sind.

Im Band 1 mit dem Titel *Bewegter Ganztag – Daten zur Analyse der schulischen Situation in Niederbayern und Oberösterreich mit Handlungsempfehlungen* werden unter anderem die Ausgangspunkte der explorativ angelegten, flächendeckenden Untersuchung zur Situation der Einbeziehung von Bewegung, Spiel und Sport an Grund-, Haupt- bzw. Mittelschulen sowie Realschulen, Gymnasien und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen in Niederbayern und Oberösterreich dargelegt. Ausgehend von den flächendeckenden Fragebogenerhebungen bei Schulleitern und Elternbeiratsvorsitzenden, werden quer- und längsschnittlich schul- und länderspezifische Vergleiche gezogen. Nach weiteren Erhebungen zu sportspezifischen Rahmenbedingungen, zum motorischen Profil und Einschätzungen zum Wohlbefinden auf Schülerseite werden Gelingens- und Missslingensfaktoren für die Integration von Bewegung, Spiel und Sport in den Schultag sowie spezifische Handlungsempfehlungen formuliert.

Eine begleitende Erfassung der Gegebenheiten an beruflichen Schulen und vorschulischen Einrichtungen in beiden Ländern rundet das EU-Forschungsprojekt ab.

Im Band 3 mit dem Titel *Acht Schulporträts zum Bewegten Ganztag in Niederbayern und Oberösterreich – Umfassende Analyse an ausgewählten Schulen* werden aus dem Kreis der 40 „Projektschulen“ vier „Porträtschulen“ aus Niederbayern und vier aus Oberösterreich mit Dokumentenanalysen, Schulleiterinterviews sowie einer eingehenden Analyse der bewegungsbezogenen, räumlich-materiellen Infrastruktur vor Ort vorgestellt. Zusätzliche Analyseschritte bestanden aus exemplarischen Befragungen von Schülern und Lehrern, den Ergebnissen des „Deutschen Motoriktests“ nach Bös et al. (2009) sowie aus den Testergebnissen zum Schulklima nach Eder und Mayr (2000). Auf dieser Basis eröffnet sich die Formulierung von abrundenden, fein differenzierten Schulporträts, die den Leser und Praktiker vor Ort zur zielgerichteten Beschäftigung und Umsetzung motivieren soll.

Ein zum Forschungsprojekt produzierter Film kann bezogen werden durch den Meyer & Meyer Verlag unter: mmurl.de/bg mit dem Benutzernamen: bewegter_ganztag und dem Passwort: 8d4m1orQ. In Kurzform sind dort in der Praxis besonders bewährte Verfahrensweisen zum *Bewegten Unterricht, der Bewegten Pause* und zusätzliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote vorgestellt.

Zu Dank sind die Leiter des Forschungsprojekts an dieser Stelle vor allem den untersuchten Porträtschulen mit Schulleitungen und Kollegien, ihren Schülern und deren Eltern verbunden. Dank gebührt dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung mit dem Programm INTERREG Bayern-Österreich, dem Freistaat Bayern wie dem Land Oberösterreich, dem Bayerischen Landes-Sportverband e. V., der Bayerischen Fördergemeinschaft für Sport in Schule und Verein sowie der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz und der Industrie- und Handelskammer Niederbayern. Ohne sie alle hätte dieses Projekt nicht erfolgreich durchgeführt werden können.

Hervorgehoben werden muss nicht zuletzt die überaus engagierte Arbeit aller Projektmitarbeiter. Mitgewirkt haben in verschiedener Dauer und Zuständigkeiten auf niederbayerischer Seite Dr. Silvia Dollinger, Carmen Fringer, Verena Weyland, Dr. Désirée Wilks, Susanne Perlinger, Utta Pollmeier, Stefanie Schneider, Matthias Stadler, Julia Schurm, Stefan Uhlschmied und auf oberösterreichischer Seite Eduard Saxinger, Dr. Karin Grinner, Dr. Peter Klimo und Gottfried Kocher. Abschnitte, die federführend von den hier genannten Personen erstellt wurden, sind namentlich gekennzeichnet.

Aus dem Kreis der Werkvertragsnehmer danken wir besonders Daniel Althaus und Cornelius Neufeld für die statistische Begleitung, Cordula Cavaleiro für die Begleitung der Schulporträts und Dr. Renate Mehringer für die notwendigen Arbeiten auf dem Weg zur Verlagsveröffentlichung.

Passau & Linz im November 2014

Gerhard Waschler und Martin Leitner (Leiter des Forschungsprojekts und Herausgeber)

5 DARSTELLUNG DER SITUATION AN DEN PROJEKTSCHULEN



© Thinkstock/iStock

5 Darstellung der Situation an den Projektschulen

Carmen Fringer & Stephan Uhlschmied

5.1 Projektschulen in Niederbayern

5.1.1 Hans-Carossa-Grundschule Heining-Schalding



Abb. 5.1: Aula mit Schulmotto



Abb. 5.2: Außenbereich mit Klettergerüst

Die Grundschule Heining liegt am Stadtrand von Passau. Sie befindet sich etwas versteckt auf einem Hügel. Für eine Stadtsschule sind relativ viele und große Grünflächen vorhanden.

Das Schulgebäude umfasst einen Eingangsbereich, eine Aula mit Theaterbühne und Pausenverkauf, 10 Klassenzimmer (die auf drei Stockwerke verteilt sind), einen Raum für die Mittagsbetreuung der Ganztagskinder und eine große Turnhalle. Zum Schulgelände gehört ebenfalls der frisch eingeweihte Naturerlebnispausenhof, an den sich ein Hartplatz mit zwei Basketballkörben, ein Rasenplatz, eine Laufbahn und eine Weitsprunganlage anschließen. Der an das Grundstück angrenzende Spielplatz wird von den Ganztagskindern besonders gern besucht.

Die Klassenzimmer sind alle gleich ausgestattet und verhältnismäßig groß, um *Bewegten Unterricht* zu ermöglichen. In einigen Klassenzimmern sind sogar Yogamatzen zu finden. Jeder Gang verfügt über eine „Voll in Form“-Kiste.



Abb. 5.3 : „Voll-in Form“-Kiste



Abb. 5.4: Matten für Bewegungs- und Ruhephasen

Die Turnhalle entspricht dem Standard, ist aber, was Groß- und Kleingeräte betrifft, sehr gut ausgestattet.

Die Grundschule Heining ist eine Ganztagschule mit derzeit (Schuljahr 2012/2013) vier *Gebundenen Ganztagsklassen* (Jahrgangsstufen 1-4) und sechs Regelklassen. Die Anzahl der *Gebundenen Ganztagsklassen* wurde in den vergangenen Schuljahren jeweils um eine Klasse erhöht.

Integration von BSS in den Schulalltag und in den Ganztag

Die Integration von BSS in dieser Schule ergibt sich allein schon aus dem Lehrplan. Der Pflichtsportunterricht wird in vollem Umfang abgedeckt. „Darüber hinaus gibt es nur mehr Sport in den [...] Ganztagsklassen“ (1¹⁹, SL, S. 2) Am Nachmittag bieten die Vereine an der Grundschule Heining ein vielfältiges Sportprogramm (eine AG Tennis, eine AG Judo, eine AG Jazzdance, Kindertanz, Kinderturnen und Schwimmen) an, das für alle Schüler der Schule offensteht. Im Schuljahr 2012/2013 stehen nun auch Arbeitsgemeinschaften Fußball und Eisläufen für die Kinder zur Verfügung. Die Sportangebote finden gleich im Anschluss an den Unterricht und an der Schule bzw. in der Turnhalle selbst statt. Somit haben alle Kinder die Chance, daran teilzunehmen. Vor der Implementierung dieser Angebote startete die Schulleitung eine Umfrage bei ihren Schülern, welche Sportarten sie gerne an ihrer Schule ausüben würden. Daraufhin lud die Schulleitung mehrere Vereine ein, die ihre Sportarten vorstellten. So kam das vielfältige Sportangebot an dieser Schule zustande, das bis heute mit großer Beliebtheit von den Kindern angenommen wird. Derzeit stehen vier Trainer bzw. Übungsleiter zur Verfügung (Schuljahr 2012/2013).

Der Bereich BSS hat in den Ganztagsklassen eine besonders große Bedeutung. Laut der Schulleitung brauchen diese Klassen mehr Bewegung, mehr *Bewegungspausen* und mehr Gelegenheiten, ihren

19 Um die Interviewprotokolle aus den verschiedenen Schulen leichter auffinden zu können, wurden den Untersuchungsschulen jeweils Zahlen zugeordnet. Der Hans-Carossa-Grundschule wurde unter der Ziffer 1 verzeichnet. Alle Untersuchungsschulen finden sich im Untersuchungsschulverzeichnis am Ende des Buches.

natürlichen Bewegungsdrang ausleben zu können. Die Ganztagsklassen brauchen auch vormittags mehr Bewegung, um den langen Schultag durchhalten zu können. Der Schultag muss in diesen Klassen unbedingt durch BSS rhythmisiert und strukturiert werden. Zusätzlich konnte auch der Sportunterricht um zwei Stunden in den Ganztagsklassen erweitert werden. Darüber hinaus unternehmen die Lehrkräfte und Erzieherinnen mit den Ganztagskindern mehr Ausflüge mit sportlichem Schwerpunkt (z. B. Schlittschuhlaufen, Wandern, Schwimmen ...), als das in anderen Klassen der Fall ist.

Bewegung während des Unterrichts „wird in jeder Klasse gemacht“ (ebd.). Vor allem „in eins/zwei (Anm. erste und zweite Jahrgangsstufe) kann man mal 20 Minuten unterrichten [...] oder 25, 30 Minuten, dann brauchen sie wieder Bewegung – Fenster auf, kurze Übungen“ (ebd.). Das Programm „Voll in Form“ konnte viele Lehrkräfte überzeugen und bot ihnen vielfältige Ideen, den Unterricht durch *Bewegungspausen* aufzulockern und zu rhythmisieren. In jedem Gang steht eine „Voll in Form“-Kiste, die auch fast täglich zum Einsatz kommt.



Abb. 5.5: Tischtennisplatten im Freien



Abb. 5.6: Weidentunnel als Spiel- und Rückzugsmöglichkeit

Im Lehrerkollegium bemühen sich einige Lehrer sehr um den Sport an dieser Schule, da sie auch privat sehr viel Sport ausüben. Auch die Fortbildungsbereitschaft ist im Sportbereich bei den Lehrern sehr hoch. „Es hat jeder Lehrer seinen Schwerpunkt“ (1, SL, S. 4), manche machen mehr, manche weniger in einem Fachbereich, aber die Schulleitung ist überzeugt, dass „ein gutes Mittelmaß“ (ebd.) an der Schule erreicht wird.

Der neue Naturerlebnispausenhof ist das Herzstück dieser Grundschule und bietet die besten Möglichkeiten, die Kinder zur Bewegung zu animieren. Er verfügt über eine Balancierholzschlange, ein Klettergerüst mit Leiter, Balancierseile und Kletternetz, eine kleine Kletterwand, eine lange Rutsche und einen Barfußpfad. Außerdem sind auf dem Schulhof drei Tischtennisplatten und ein Basketballkorb vorhanden. Der gepflasterte Bereich des Schulhofs kann ideal für Bewegungsspiele genutzt werden. Die Schule stellt den Kindern hierfür Pedalos, Springseile, Bälle und andere Handspiele, die zur Bewegung auffordern, bereit.

Schon aufgrund des großen Pausenbereichs finden sich genug Möglichkeiten zum Toben, Laufen und Spielen. Eine besondere Attraktion und tolle Idee, sich zu verstecken und hindurchzulaufen, ist der lange Weidentunnel, hinter welchem sich auch ein sogenanntes *Klassenzimmer im Freien*, in Form eines überlangen Tisches mit beidseitigen Bänken befindet. Hier finden die Kinder neben anderen Nischen auch etwas Ruhe, da sich gerade die Mädchen lieber etwas zurückziehen, miteinander kommunizieren, sich austauschen oder einfach nur lesen wollen (vgl. 1, SL, S. 5). Die Jungen haben da einen ganz anderen Bewegungsdrang (ebd.), aber, wie beschrieben, ist für alle Kinder etwas dabei.

Ziele der Schule mit der Einbindung von BSS in den Schulalltag

Die Schulleitung ist mit den vorhandenen BSS-Angeboten sehr zufrieden. Die Qualität, Kontinuität und Zuverlässigkeit der Angebote ist besonders zufriedenstellend. Die Angebote werden von den Schülern gut besucht und angenommen. Der Kontakt zu den Übungsleitern und Trainern ist persönlich und besteht schon über mehrere Jahre.



Abb. 5.7: Hüpfspiele im Pausenhof

Für weitere BSS-Angebote an dieser Schule fehlen allerdings die Räume (z. B. Raum für Yoga und Meditation). Auch die gewünschten Übungsleiter (Fußball) stehen aufgrund ihrer Berufstätigkeit zur gewünschten Zeit nicht zur Verfügung.

Die Schule möchte durch die Einbindung von BSS in den Schulalltag die Gesundheit der Schüler fördern, außerdem soll die Schule dem natürlichen Bewegungsdrang der Schüler gerecht werden. Darüber hinaus soll die Freude an BSS und an der Gemeinschaft geweckt sowie soziale Kompetenzen gefördert werden.

Fördernde und hemmende Faktoren für die Integration von BSS in den Schulalltag

Fördernde Faktoren

Viele Lehrer werden durch das Programm „Voll in Form“ angeregt, ihre Schüler zur Bewegung zu motivieren. Natürlich wirkt sich auch die Bereitschaft der Lehrkräfte, *Bewegten Unterricht* durchzuführen und die hohe Fortbildungsbereitschaft im Sportbereich sehr förderlich aus.

Die Schulleitung zeigt eine große Initiative sowie ein hohes Engagement, Sportangebote zu implementieren. Die Einführung des Ganztags, die damit erhöhten Lehrerstunden und die Ausweitung der Sportstunden sowohl im Basissportunterricht als auch am Nachmittag stellen weitere Gelingensfaktoren dar.



Abb. 5.8: Balancier- und Sitzmöglichkeit

Die räumlichen Gegebenheiten, wie z. B. Hartplatz, Rasenplatz, Laufbahn, der an das Grundstück angrenzende Kinderspielplatz sowie der Naturerlebnispausenhof stellen den Bewegungsdrang der Schüler und Ganztagskinder mehr als ausreichend.

Hemmende Faktoren

Den Lehrkräften fehlen zusätzliche sportliche Qualifikationen, z. B. Schwimmausbildung und Übungsleiterscheine. Die Lehrerausbildung müsste breiter gefächert sein und mehrere Sportarten abdecken. Obwohl an der Hans-Carossa-Schule in Passau bereits zusätzliche Stunden für Sportunterricht zur Verfügung stehen,

reichen diese allerdings immer noch nicht aus. Die Lehrkräfte zeigen zwar ein hohes Engagement an Fortbildungsbereitschaft, leider sind die Angebote ihrer Meinung nach hierbei aber nicht zufriedenstellend.

Bedeutung einer gesunden Pausen- und Mittagsverpflegung an Schulen mit und ohne Ganztagsangebot – Aktionen zur Information über gesunde Ernährung

Eine gesunde Ernährung wird sowohl in der Pausenverpflegung als auch beim Mittagessen an der Hans-Carossa-Grundschule großgeschrieben. Das Thema gesunde Ernährung ist durch das Programm „Voll in Form“ (siehe Glossar) in den Mittelpunkt gerückt.



Abb. 5.9: Kickerkasten und Couch

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Eltern in einem Elternbrief aufgefordert, ihren Kindern eine gesunde Pausenverpflegung²⁰ mitzugeben. Einmal im Monat veranstaltet jede Klasse einen gesunden Pausenverkauf, der von den Eltern der jeweiligen Klasse zubereitet und bereitgestellt wird.

Neben den Eltern achten auch die Lehrer in der Grundschule Heining auf eine gesunde Ernährung. Im Pausenverkauf werden keine Süßigkeiten und keine gesüßten Getränke, sondern nur

20 In den Erhebungen wurde der Begriff *Gesunde Pause* verwendet. Zwecks der besseren Verständlichkeit wird im Folgenden zwischen einem *gesunden Pausenverkauf* bzw. einer *gesunden Pausenverpflegung* unterschieden.

Vollkornprodukte angeboten. Jeden ersten Montag im Monat verkauft der Hausmeister, der den Pausenverkauf übernimmt, zurechtgeschnittenes Obst und Gemüse. Außerdem nimmt die Schule am Schulobstprogramm (siehe Glossar) teil, das durch die EU gefördert wird. An der Schule wird im Rahmen des Programms jedem Schüler einmal wöchentlich ein gesunder Pausensnack aus Obst und Gemüse zur Verfügung gestellt. Das Mittagessen für die Ganztagskinder liefert die AWO Vilshofen. Zu jedem Mittagessen gehört auch ein Salat, der von den Kindern angenommen wird. Gegessen wird gemeinsam in einem eigens dafür vorgesehenen Raum, der mit einer Küche, Tischen, einem Sofa und einem Tischkicker ausgestattet ist.

Begünstigende und erschwerende Faktoren gesunder Ernährung

Das Angebot des Pausenverkaufs ist an dieser Schule besonders hervorzuheben. Hierbei achtet die Schulleitung auf die Empfehlungen aus den Qualitätsstandards für Schulverpflegung. Des Weiteren ist das Engagement der Eltern, welche die gesunde Pausenverpflegung ermöglichen, als begünstigender Faktor zu nennen.

Vor Ort angewandte Strategie zur Integration von BSS

Eine Umfrage unter den Schülern ergab, dass die gewünschten Sportarten nicht durch den Pflichtsportunterricht abgedeckt werden konnten. So wurden die zusätzlichen Angebote nachmittags implementiert.

Geplante Maßnahmen im Rahmen der Schulentwicklung

Für die Ganztagskinder soll im kommenden Schuljahr Golf angeboten werden. Außerdem soll ein frei werdendes Klassenzimmer als Ruhe- oder Bewegungsraum umfunktioniert werden.

Fußball und Tischtennis sollen als weitere BSS-Angebote integriert werden.